

Tiefbox

Richtiger Matratzenaufbau und Pflege

Beratungsstelle Rinderproduktion OÖ



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Aufbau einer Stroh - Mist - Matratze	3
Wie geht man beim Aufbau einer Mistmatratze vor?	3
Weitere Pflege einer Mistmatratze	5
Aufbau einer Kalk - Stroh - Matratze	6
Weitere Pflege einer Kalk - Stroh - Matratze	7

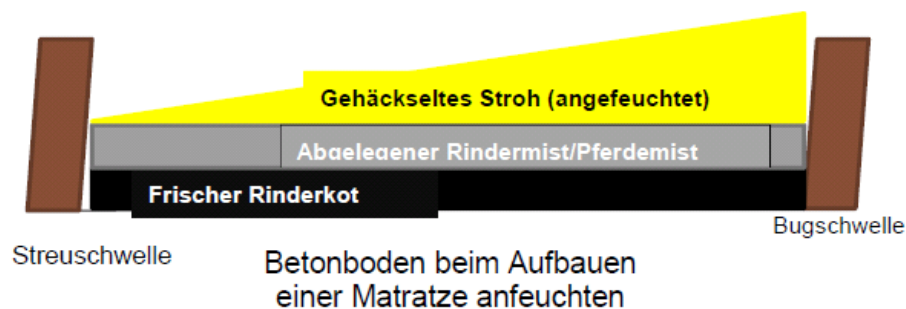
Zusammengestellt von:

DI Monika Gstöttinger
Franz Wolkerstorfer

Einleitung

Tiefboxen werden von Kühen lieber angenommen als Hochboxen und sind aus Kuhkomfortgründen zu bevorzugen. Kühe in Tiefboxen sind in der Regel sauberer als jene in Hochboxen. Das Erstellen der optimalen Matratze ist viel Arbeit und bedarf genauer Planung.

Aufbau einer Stroh - Mist - Matratze



Wie geht man beim Aufbau einer Mistmatratze vor?

- Für eine gute Bindung Betonboden leicht mit Wasser befeuchten.
- Boden gleichmäßig mit frischem Rinderkot bedecken (ca. 2 cm). Aus hygienischen Gründen keinen Kälberkot verwenden.
- Anschließend strukturreichen, nicht verrotteten Rindermist (kann auch Pferdemist oder Kälbermist sein) auftragen (ca. 15 cm Schicht) und gut festdrücken (Rüttelplatte oder Walze); Mistmenge: ca. 200 kg pro Box. Auch nicht zu trockener Pferdemist ist geeignet.
- Darauf kurz gehäckseltes, angefeuchtetes Stroh verteilen und ebenfalls festdrücken (ca. 10 kg pro Box). Langstroh bildet langfristig eine festere Mistmatratze, jedoch wird von den Kühen mehr Stroh auf die Laufgänge gezogen. Dies ist gerade bei Spaltenböden oft ein Problem.



Neuanlage Tiefbox.



Wichtig: Bei der Neuanlage den Mist gut festwalzen!

Weitere Pflege einer Mistmatratze

- In den ersten Wochen wird anfallender Kot in die Box hineingeworfen, gleichmäßig verteilt, gut festgetreten und mit Stroh überdeckt (35 - 50 kg Mist pro Box). Hat die Matratze eine Höhe von 20 cm erreicht, wird der Kot täglich entfernt.
- Sollte die Matratze später dennoch weniger werden, kann jederzeit nach Bedarf Rindermist eingebracht und mit Stroh überdeckt werden. Wichtig ist es wieder diesen Mist gut festzutreten.
- Mindestens zweimal in der Woche die Unebenheiten in der Box ausgleichen (Mist) und mit Stroh überdecken!



- Ausreichend großen Strohvorrat (Kopfpolster) im Kopfbereich anlegen, dann genügt das Nachfüllen von Stroh alle 7 bis 15 Tage (ca. 5 kg pro Box).



Ein ausreichend großer Strohvorrat im Kopfbereich erleichtert die tägliche Boxenpflege.

Aufbau einer Kalk - Stroh - Matratze

Um eine Kalk- Stroh- Matratze herzustellen, benötigt man einen Futtermischwagen. Verwendet wird Kohlensäurer Kalk 85. Als erstes den Futtermischwagen mit Stroh befüllen, mischen, zerkleinern und mit Wasser befeuchten.

Rezeptur:

Unterschicht (je Liegebox)	Deckschicht (je Liegebox)
20 kg Stroh	20 kg Stroh
80 Liter Wasser	25 Liter Wasser
150 kg Kohlensäuren Kalk	100 kg Kohlensäuren Kalk

Faustprobe: es darf kein Wasser aus der Probe tropfen, die Handinnenseite muss aber feucht sein!

Bei Neuanlage benötigt man ca. 150 bis 200 kg des Gemisches pro Box. Vor der Neuanlage Betonboden ebenfalls anfeuchten. Alle 3 bis 4 Wochen nachstreuen.

Kalk in der Liegebox wirkt sich hygienisch positiv auf die Klauen- und Eutergesundheit aus. Er kann auch auf den hinteren Teil der Stroh - Mist - Matratze dazu gestreut werden.

Achtung: Zitzenpflegemittel einsetzen, da der Kalk die Zitzenspitzen stark austrocknet (vor allem im Winter).



Gut aufgefüllte Liegeboxen für optimalen Kuhkomfort.

Weitere Pflege einer Kalk - Stroh - Matratze

- Alle 3 bis 4 Wochen eine neue Kalk – Stroh - Matratze als Deckschicht einbringen!
- Die Deckschicht darf im Sommer nicht zu sehr austrocknen, sonst wird sie hart! Daher die Deckschicht im Sommer regelmäßig anfeuchten!
- Im Kopfkasten sollte ein Vorratpolster an Kalk - Stroh - Matratze gelagert werden, um später die Arbeit zu erleichtern.
- Auf die Zitzenkondition achten! Kalk trocknet die Haut aus!



lkberatung
Engagierter Partner, klarer Weg
Kontakt: 050 6902-1650
rinderhaltung@lk-ooe.at



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union

